

Überprüfung des Fondsuniversums für den Vertrieb der Condor-Versicherungen im Juni 2013

Austausch BL Global 30 B Cap (WKN 986853) gegen Jyske Invest Stable Strategy (WKN A0B729)

Der BL Global 30 B Cap, ein global anlegender konservativer Mischfonds wird nach einem dreistufigen Prozess (Bestimmung der strategischen Asset Allocation, taktische Asset Allocation zur Ausnutzung aktueller Marktgegebenheiten, Selektion der Instrumente zur Umsetzung) verwaltet. Die Anlagestrategie ist defensiv ausgerichtet, das Risiko soll langfristig dem eines Investments in Anleihen entsprechen. Die Anlagestrategie ist ausgewogen ausgerichtet. Die Aktienquote kann in einer Bandbreite von 35 bis 65% liegen (neutral: 50%). Die Performance des Fonds blieb aufgrund des defensiven Konzeptes und Ausrichtung hinter den Wettbewerbern zurück. Beispielsweise konzentriert sich das Management bei Anleihen derzeit überwiegend auf deutsche Staatsanleihen, die auf sehr niedrigem Niveau rentieren und in den letzten Monaten keinen Performancebeitrag mehr geleistet haben. Vor diesem Hintergrund sehen wir die Selektionskriterien als nicht mehr erfüllt an.

Als Alternative schlagen wir den Fonds Jyske Invest Stable Strategy vor:

Jyske Invest wurde 1988 in Silkeborg, Dänemark gegründet und das verwaltete Vermögen beläuft sich auf ca. 8 Mrd. Euro. Die Gesellschaft hat ca. 60 Mitarbeiter, davon 20 Portfoliomanager, die eine durchschnittliche Berufserfahrung von 14 Jahren aufweisen. Das Fondsvermögen des Jyske Invest Stable Strategy wird in einem aus globalen Aktien und Anleihen bestehenden Portfolio angelegt. Der Aktienanteil liegt zwischen 0 und 40%.

Jyske Invest hat einen Anlageprozess entwickelt, der auf einer quantitativen Auswahl von Anlagemöglichkeiten und einer qualitativen Analyse basieren. Der quantitative Anlageprozess für Aktien wird VAMOS genannt. Der Name setzt sich aus den drei Wörtern Valuation, Momentum und Strength zusammen. Diese drei quantitativ Parameter entscheiden darüber, ob eine Aktie gut genug für ein Aktienportfolio ist. Das Ziel ist es, die Aktien nach der qualitativen Analyse mit dem höchsten Potenzial zu identifizieren. MOVE ist die Bezeichnung für den Anleihenprozess. Der Name setzt sich aus den Wörtern Momentum, Wert (dän. Værdi) und Evaluierung zusammen. Die computerbasierten Modelle generieren Signale nach finanziellen Kennzahlen auf globaler Ebene. Die Signale werden nach den Kriterien Momentum und Wert kategorisiert und geben dem Anleihen-Team einen Hinweis auf die richtige Zusammensetzung der Portfolios. In der anschließenden qualitativen Analyse beurteilt das Team, ob die Signale glaubwürdig sind. In den monatlichen Strategiemeetings wird die globale Anlagestrategie festgelegt. In den wöchentlich abgehaltenen Meetings kommt es zum Ideenaustausch. Auf täglicher Basis analysieren die Portfoliomanager die Märkte und setzen die Anlagen um.

Die erzielten Ergebnisse sind seit Umstellung des Konzeptes als gut einzuschätzen.

Bad Homburg, Juni 2013